

## Sulz · Performance

# Thema Freiheit und radikal ehrliche Texte

Silvie Marks feuerte bei ihrer Lesung in der „Halle 16“ in Sulz mal bissige, mal nachdenkliche Gedanken ins Publikum.

25.10.2023

Von NC



Die Lesung mit Silvie Marks in der „Halle 16“ glich eher einer Art Performance. Privatbild

Die aufstrebende Autorin Silvie Marks hatte am vergangenen Freitag in der „Halle 16“ zu einer Reise mit Worten eingeladen. Das Programm „Lyrics & Rhymes“ war dabei auch eine Premiere für einen Großteil der von Marks selbstverfassten Texte, die an diesem Abend als „Spoken-Word-Performance“ präsentiert wurden.

Mal klassisch sitzend am Tisch, mal stehend und sich dabei bewegend, feuerte Silvie Marks einen Text nach dem anderen in die „Halle 16“, die auch dank neuer Vorhang-Unterteilung und der Unterstützung von Heizöfen, schon ein warmes Ambiente bot.

Die Bühne wurde zum Schauplatz verschiedener Perspektiven, wie etwa beim Monolog einer Krähe, die landet wo sie will und kann – denn so frei wie dieses Tier könne keiner je gewesen sein. Überhaupt zog sich das Thema Freiheit als eines der zentralen Elemente durch Marks' Texte. Mit ihrem Talent, Ernsthaftigkeit und Humor miteinander zu verweben, kreierte Silvie Marks trotz der durchaus bissigen Texte eine lockere Atmosphäre. Persönliches, Gesellschaftskritisches, Zartes und Herbes gingen an diesem Abend nahtlos ineinander über.

Der eine oder andere Zuhörer fand sich wieder, als die Frage nach Echtheit in Zeiten von Social Media gestellt wurde, der andere bei der Erörterung von Wahrheit. Dabei wurde der Refrain von Silvie Marks in Rap-Manier rhythmisch vorgetragen und auf Zeichen vom

Publikum im Chor nachgerufen, ähnlich einer Gruppe von Fordernden nach der „Wahrheit“. Mitmachen war auch gegen Ende erlaubt, als den Besucherinnen und Besuchern gänzlich die Auswahl der Texte überlassen wurde.

## **Finger in Wunden gelegt**

Performativ wurde es daraufhin bei „Mutter“, einem radikal reduzierten Text, der gänzlich durch variable Unterteilung und Lautmalerei des Titel-Wortes funktioniert. Mit Kritik an der aktuellen Situation sparte Marks nicht. Titel wie „Verwöhntes Pack, verwöhntes Land“, „Der Auftrag“ oder das englische „Pick a fight“ legten schonungslos den Finger in gesellschaftliche, politische und kulturelle Wunden. Für all diejenigen, denen dabei ein Gefühl der Hilflosigkeit erwachsen war, hatte Marks einen Ausweg parat: Faulheit als erster Schritt des Widerstands.

Dazu passt auch der nächste Auftritt von Silvie Marks mit Auftrittspartner Johannes Schleker als Theaterduo Marks und Schleker am verkaufsoffenen Sonntag, 29. Oktober, in der „Halle 16“, dem „Projektraum für Kunst und Kultur“ in der Zeppelinstraße 16.

## Aktionstag „Faulheit und Widerstand“ am Sonntag

**Das Theaterduo Silvie Marks und Johannes Schleker** präsentiert am Sonntag, 29. Oktober, von 14 bis 20 Uhr in der „Halle 16“ den „Aktionstag Faulheit und Widerstand“. Dabei wird die Begegnung mit dem Theaterduo vertieft möglich sein. Unter Mitwirken der Besucherinnen und Besucher wird ein Theaterstück live erarbeitet.

**Der Eintritt** ist frei, um Spenden wird gebeten.